

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band: 37 (1980)
Heft: 10

Artikel: Häufige Fragen der Weiterentwicklung
Autor: Wenger, Charles
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hängige Fragen der Weiterentwicklung

Text: Charles Wenger

Übersetzung: Jacqueline Leu

J+S will sich mit der Jugend zusammen weiterentwickeln können.

Es wäre ideal, wenn anlässlich jeder Revision der organisatorischen Bestimmungen von J+S allen angemeldeten Bedürfnissen Rechnung getragen werden könnte. Aufgrund der verschiedenen Berührungspunkte (finanzieller, struktureller, organisatorischer und anderer Art) ist dies leider bei einer Institution dieses Umfanges nicht immer möglich. Auch die vorliegende Revision ist keine Ausnahme, die die Regel bestätigt. Die nachfolgend aufgeführten Themen bedürfen noch eines weiteren Studiums oder einer entsprechenden Wiedereinführung.

Betreuung der Organisationen

In Anbetracht der Bedeutung dieses Problems war die zur Verfügung stehende Zeit zu kurz, um schon jetzt eine Ideallösung zu finden. Das Problem wird daher weiterverfolgt und wir hoffen, dass wir Ihnen im Laufe des Jahres 1982 die Schlussfolgerungen unterbreiten können.

J+S im Rahmen der Schule

Aus finanziellen Gründen müssen wir am Status quo festhalten. Immerhin konnte eine kleine Besserstellung erzielt werden, indem die Kürzung der Beiträge von $\frac{1}{3}$ auf $\frac{1}{4}$ herabgesetzt werden konnte.

J+S-Leihmaterialsoriment

Dieses Problem wurde eingehend geprüft. Es wurden verschiedene andere Systeme verglichen (finanzieller Beitrag, Miete-Kauf, Leasing usw.). Dabei hat es sich gezeigt, dass die heuti-

ge Lösung immer noch die beste ist. Das Prinzip der Ausleihe wird demzufolge beibehalten. Das bestehende Sortiment wurde bereinigt. Daher werden einige Artikel nur noch solange vorrätig zur Verfügung stehen. Auch wurden die Beschaffungskriterien klar festgelegt.

Wegen der Infrastruktur ist es leider unmöglich, für das gesamte Material nur eine Lieferstelle zu bestimmen. Mit gutem Willen und Aufmerksamkeit seitens der Leiter wird es ohne weiteres möglich sein, diese Lücke zu überbrücken.

Transportgutscheine für Sportfachkurse (SFK)

Die uns auferlegten finanziellen Einschränkungen, die die Abschaffung der Transportgutscheine für SFK zur Folge hatten, bestehen leider weiterhin. Wir bemühen uns zurzeit, in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion der SBB, eine gleichwertige Lösung – oder zumindest teilweise – zu finden wie der Gutschein.

Ersatz der Unterlagen im Leiterhandbuch (LHB) und Expertenhandbuch (EHB)

Die LHB-Revision erfolgt künftig in grösseren Intervallen (3 bis 4 Jahre). Das vor zwei Jahren eingeführte System für die Verteilung der neuen Dokumente scheint sich zu bewähren. Es ist unbestritten, dass noch gewisse kleinere Mängel bestehen. Darum ist es wichtig, dass der Leiter selber Interesse zeigt und sich persönlich dafür einsetzt, sein LHB zu vervollständigen, indem er aufmerksam die in der Fachzeitschrift «Jugend und Sport», den Monatsbulletins oder Zirkularschreiben der kantonalen Ämter für J+S veröffentlichten Informationen verfolgt.

Die Revision der EHB erfolgt wie bis anhin permanent. Der Versand an die Experten wird nach wie vor von den kantonalen Ämtern für J+S und der ETS gewährleistet.

Einführung neuer Sportfächer in J+S

Wir sind uns bewusst, dass jeder Bürger die gleichen Rechte hat, unabhängig von seiner sportlichen Zugehörigkeit. Die uns gesetzten finanziellen und personellen Grenzen zwingen uns jedoch, von den interessierten Verbänden ein grosses Engagement zu verlangen. Dieser Einsatz des Verbandes ist, zusätzlich zu den allgemeinen Bedingungen, ausschlaggebend für die Einführung eines neuen Sportfaches. Während der Einführungszeit übernimmt die ETS nur eine Pauschale sowie die Expertenausbildung. Unvorhergesehenes vorbehalten plant die ETS, pro Jahr ein bis zwei neue Fächer einzuführen.

Erwerbsausfallentschädigung

Seit langem ist es erwünscht, die Kader der Aus- und Fortbildungskurse in den Genuss der Erwerbsausfallentschädigung zu bringen. Leider war es trotz allen Vorstössen bei den betroffenen Behörden nicht möglich, eine Abweichung der 1971 festgelegten Richtlinien zu erlangen, wonach nur die Teilnehmer, das heisst die Schüler, darauf Anrecht haben. Die vorgeschlagene Lösung, auf die Entschädigung Letzterer (Teilnehmer) zugunsten der Vorgenannten (Kader) zu verzichten, wurde ebenfalls als illegal erklärt.

Da J+S 1971 auf diesem Gebiet begünstigt wurde, bleibt uns heute nur eine Sorge: Wahrung des Erreichten.

J+S-Alter der Jugendlichen

Schon 1970 hat die Vernehmlassung gezeigt, dass dieses Problem je nach Bedürfnissen der Sportarten oder der verschiedenen Schulkreise sehr differenziert beurteilt wird.

Auch heute gehen die Meinungen immer noch auseinander. Die einen befürworten eine Herabsetzung des Alters oder eine Verminderung der J+S-Jahrgänge. Andere möchten über sechs Jahrgänge verfügen, ohne das Obligatorium, die 14- bis 20jährigen berücksichtigen zu müssen.



Die Klärung dieser Frage muss früher oder später in Angriff genommen werden. Wegen ihrer Komplexität war es allerdings nicht möglich, sie bereits in der jetzigen Weiterentwicklungsphase zu studieren. Es ist uns heute unmöglich zu sagen, wann sie behandelt wird. Wir bitten daher alle, sich diesbezüglich zu gedulden.

In dieser Aufzählung sind nur die wichtigsten Punkte, die die Weiterentwicklung berühren, erwähnt. Wir sind uns bewusst, dass jedes neue Jahrzehnt neue Probleme bringt, die zu lösen sind. Nur eine solche offene Einstellung bietet Gewähr, die Institution J+S jung zu erhalten.